

Erfahrungsbericht ERASMUS+

University of Helsinki 2015/16

Rechtswissenschaften

Ich habe das Studienjahr 2015/16 als ERASMUS+ Student an der Universität Helsinki verbracht. Gleich vorweg ist zu sagen, dass das Studienjahr etwas anders aufgeteilt ist als in Graz. Die Semester sind jeweils zweigeteilt, wobei jeweils in der Mitte und am Ende des Semesters die Prüfungen stattfinden. Das Sommersemester beginnt am 1. September mit einigen Einführungsveranstaltungen für Erasmus Studenten. Ich bin bereits Ende August angereist weil unsere Tutorin ein Treffen vor Semesterbeginn vorgeschlagen hat um die ersten Freundschaften zu knüpfen, das war im Nachhinein gesehen auch sicher eine gute Idee. Generell waren wir nach Anfangsbuchstabe des Nachnamen in 10 – 12 Personen große Gruppen eingeteilt und wurden von einem Tutor in den ersten Wochen betreut. Vor allem zum Kennenlernen und Abwickeln von organisatorischen Sachen, wie intranet account, public transport ticket, usw., waren diese Tutor Gruppen eine große Hilfe.

Die Anmeldung zur Universität Helsinki ist bestens auf der Homepage der Uni beschrieben. Die Studentenheime werden zentral von Hoas verwaltet. Auf deren Homepage *hoas.fi* sollte man sich sobald man den Zuschlag erhalten hat um einen Platz bewerben. Man kann auswählen ob man ein gemeinsames Apartment mit Einzelzimmer, ein Einzelzimmer mit eigenem Bad oder ein Zweibettzimmer haben möchte. Je nachdem variieren auch die Mieten von 270- 600€ im Monat. Jedenfalls würd ich aus meiner Erfahrung, das Leben im Studentenheim empfehlen, da man so gleich mit den anderen ERASMUS Kollegen in Kontakt kommt und das fürs Sozialleben sehr förderlich ist. Außerdem hat jedes Studentenheim das ich in Helsinki kenne eine eigene Sauna, was im Winter schon mal ganz angenehm ist.

Auch die Kursanmeldung ist im Wesentlichen selbsterklärend und übersichtlich gestaltet. Die Uni Helsinki hat ein reiches Angebot an juristischen Lehrveranstaltungen in Englisch. Vor allem im Bereich Völkerrecht gibt es ein großes Angebot, angefangen von Einführungsveranstaltungen und allgemeinen Veranstaltungen hin zu spezielleren Fächern wie Internationales Umweltrecht, Migrationsrecht oder Seerecht. Im Wintersemester wurde auch eine umfangreiche Lehrveranstaltung zum Europarecht angeboten die ich mir mittels Vorausbescheid als Europarecht Fachprüfung anrechnen lassen konnte.

Zwei Lehrveranstaltungen waren jedoch herausragend und möchte ich daher extra erwähnen. Im Wintersemester war das *International Human Rights Law* und im Sommersemester *International Law and the Use of Force*. Beide sind gleich aufgebaut, jeweils 6 ECTS wert und werden beide von der Vizerektorin Jarna Petman gehalten. Es findet ca. 10 Wochen lang einmal pro Woche eine Vorlesung statt. Auf diese Vorlesung aufbauend gibt es ein par Tage danach ein Tutorial in einer kleineren Gruppe für die eine kurze Fallbearbeitung schriftlich vorzubereiten ist und dann im Tutorial frei diskutiert wird oder eine Art Mini Moot Court abgehalten wird. Durch die aktive Mitarbeit und Anwesenheit in den Tutorials erwirbt man sich gleichzeitig Punkte für die Prüfung. Durch das regelmäßige Bearbeiten des Stoffs, erwirbt man tatsächlich einige Fachkenntnisse und behält die auch für lange Zeit, außerdem braucht man sich wenn man regelmäßig mitgearbeitet hat kaum mehr auf die Endprüfung vorbereiten. Aufgrund des großen Angebot an völkerrechtlichen Lehrveranstaltungen konnte

ich mir sowohl den die Fachprüfung als auch den Wahlpflichtkurs anrechnen lassen. Den Rest konnte ich mir ausnahmslos für den 3. Abschnitt anrechnen lassen.

Ich hab mich auch für einen Finnisch Sprachkurs angemeldet, der Kurs war allerdings eher enttäuschend und die Vortragende hat einem nicht gerade Motiviert die Sprache zu erlernen, sodass ich wie viele andere aus meinem Kurs nach ein paar Wochen abgebrochen haben.

Zur Prüfungsvorbereitung kann ich die Universitätsbibliothek die sich gleich neben der Juristischen Fakultät befindet, empfehlen, sie ist recht modern und man kann sie fast als Sehenswürdigkeit von Helsinki einordnen.

Natürlich ist Lernen nicht alles was ERASMUS+ ausmacht. Von Helsinki aus gibt es eine Vielzahl von ESN organisierten Reisen. Das ESN Highlight ist wohl der Baltic Sea Trip wo Erasmus Student aus ganz Finnland, Estland und Lettland, sich von Helsinki aus auf einen Fährentrip nach Stockholm aufmachen. Die Fähre fährt über Nacht aber für das Abendprogramm ist gesorgt.

Alle anderen Trips kann man durchaus auf eigene Faust organisieren. Das Highlight ist jedenfalls der Trip nach Lappland, den man auf jeden Fall in den Wintermonaten machen sollte. Hierzu gibt es gute Angebote von Reiseveranstaltern die sich auf Studenten spezialisiert haben. Außerdem kann man die vorlesungsfreie Zeit nutzen und mit ein par internationalen Kollegen eine Hütte auf der Seenplatte mieten und dort bei eigener Sauna und Sezugang zu entspannen. Tallinn und St. Petersburg sind ebenfalls beliebte Reiseziele und recht preiswert mit der Fähre zu erreichen.

Alles in allem kann ich nur sagen dass mein ERASMUS Jahr ein unglaublich schönes Erlebnis war, in dem ich nicht nur studentisch erfolgreich war sondern Freundschaften mit Kollegen aus ganz Europa geschlossen habe, und mit diesen neu gewonnenen Freunden unzählige Erfahrungen gemacht habe die uns ein Leben lang verbinden werden.

ERASMUS in Helsinki, eine definitive Empfehlung.